



Liebe Kundinnen und Kunden, Freunde und Interessierte unserer Bilder und Texte - "Bilder vom Licht"!

Oft habe ich in den letzten Monaten von den unterschiedlichsten Menschen gehört, dass sie z. Zt. an ihre Grenzen kommen. Dass sie verzweifelt und sogar hoffnungslos sind. Viele beschrieben, dass sie sich wie ausgebrannt fühlen und die derzeitige Situation sie so an den Rand des Erträglichen bringt, dass sie oft nicht mehr weiterwissen und am liebsten aufgeben möchten. Mir selbst ging es auch oft so, dass ich oftmals völlig energielos war und ich den Eindruck hatte, alles würde immer schlimmer, extremer und aussichtsloser werden und als würde es hier auf Erden nur noch zugehen, wie im Tollhaus.

Deswegen möchte ich heute über das Bild **"Heilung der Herzen"** schreiben. Die jetzige Zeit fordert uns auf innezuhalten. Der Lockdown war das erste Warnsignal. Wir wurden vom System regelrecht gezwungen uns mit uns selber zu beschäftigen. Nichts ging mehr im Außen. Jede Ablenkung außerhalb der eigenen 4 Wände wurde verboten. Viele Menschen wussten es schon lange, dass es so, wie bisher, mit unserer Gesellschaft nicht mehr weitergehen konnte. Aber wie kann es geändert werden? Wie kann eine "Neue Erde" entstehen?

In dem Bild "Heilung der Herzen" sehen Sie, wie ein Mensch, Jesus sein gebrochenes und verwundetes Herz zur Heilung darbietet, im Glauben, dass es geheilt wird. Auch im Vordergrund sehen Sie, jemand außerhalb des Bildes, der sein zerrissenes und tief verwundetes Herz hingibt, um es heilen zu lassen. Das ist es was jetzt geschehen muß. Unser Herz und unsere Seele muss wieder "heil" werden. Erst dann kann auch das Äußere wieder heilen. Wir selber genauso wie die ganze Gesellschaft.

Um aber diesen Schritt machen zu können, um Heilung erfahren zu können, muss man erst zur Einsicht gelangen, dass etwas nicht in Ordnung ist. Wir müssen sozusagen erst erkennen, dass Unordnung in oder um uns herrscht. Gott ist Ordnung. Gesundheit ist göttliche Ordnung. Um dies anzustreben muss man erst begreifen, dass der jetzige Zustand eben nicht diese Ordnung ist. Solange man glaubt, alles ist okay, wird man nichts ändern. Der Schmerz und die Irritation bringen uns zu dieser Erkenntnis.

Viele Menschen wissen heute nichts mehr von dieser göttlichen Ordnung, von der Wahrheit und den Gesetzen Gottes. Man denkt es ist schon alles in Ordnung so wie wir es gewohnt sind, denn es machen ja alle so. Dadurch kann man den meisten Menschen alles weismachen. Jede Lüge, mag sie noch so absurd sein, wird akzeptiert. bis der Mensch schließlich völlig verwirrt ist und erkennen muss, dass er gar nichts mehr weiß. Er ist am Ende. Dann ist der Punkt erreicht, wo Heilung wieder möglich ist. Solange man an die Unordnung "glaubt" geht das nicht.

Jede Heilung, egal ob der Mensch Jesus nun kennt oder nicht, entsteht immer durch den **“Inneren Christus”** in uns. Jesus wurde auch **“Heiland”** genannt. Und dieser Heiland ist für **ALLE MENSCHEN** gekommen, egal welcher Religion sie angehören. Was es anzuerkennen gilt ist der **“Innere Christus”**, ist Gott in uns. Dabei geht es nicht um dieses Wort, sondern darum, dieses Göttliche in uns, als das zu erkennen was wir in Wahrheit sind. Daran kommt niemand vorbei, der zum Vater will.

Die Zeit jetzt ist dazu da, innezuhalten und sich nach innen zu wenden, Gott in sich zu suchen und dabei Rückschau zu halten. Bei mir ist dieses jetzt zwangsläufig durch den Heimgang meiner geliebten Frau gekommen. Es ist still geworden in meinem Leben. Vieles ist unbedeutend, was noch vor kurzem so wichtig war. In dieser Stille tauchen auch all die Dinge auf, die der Heilung bedürfen. Da gibt es Dinge, die ich gerne ungeschehen machen würde. Dinge die in der Rückschau peinlich und unangenehm sind. Wunden die durch Familie, Freunde oder andere Mitmenschen, meistens unwissentlich entstanden sind werden sichtbar. Es ist eine Zeit der Umkehr. Eine Hinwendung zum Wesentlichen. Zu Gott!

Es ist gut an diesen Dingen nicht mehr vorbei- oder wegzuschauen. Das haben wir alle wahrscheinlich viel zu oft gemacht. Unsere Gesellschaft quillt über von all diesen ungelösten Problemen, die unter den Teppich gekehrt wurden in der Hoffnung sie wären dann weg. Das sind sie aber nicht. Ob es die alltäglichen kleinen Lügen sind, die Verhärtung unserer Herzen, ob es Missbrauch ist, der viel häufiger vorkommt als man sich im Allgemeinen vorstellt, das Verhältnis zu unseren Partnern, Kindern, Freunden. Kollegen und vieles vieles mehr. Wenn Sie auf ihr eigenes Leben schauen, werden Sie wahrscheinlich auch so manches finden, was noch im Verborgenen schlummert und der Heilung bedarf. Jetzt ist die Zeit still zu werden und hinzuschauen. Nicht um sich oder andere zu verurteilen, sondern, um zu erkennen, was uns gut tut und was nicht. Was es loszulassen gilt und was nicht. Was eingefahrene Sichtweisen sind und was wichtig ist beizubehalten und was es zu klären gilt. Alles was noch weh tut braucht Heilung. Viele Schmerzen tragen wir manchmal unser ganzes Leben lang mit uns rum und denken das wäre normal.

Aber ist es das wirklich? Ist es **“normal”** wenn wir nicht mehr frei wie ein Kind sind? Ist es wirklich normal, dass wir im Alter krank werden müssen, schlechter sehen können etc.? Ist es wirklich normal (hier können Sie die Glaubenssätze einfügen, von denen Sie bisher vielleicht dachten, dass sie **“normal”** seien)? Es ist Zeit dieses **“normal”** in unserem Leben zu hinterfragen.

Wo Gott wirkt, da kommt der Mensch wieder in seinen ursprünglichen Zustand, in die göttliche Ordnung zurück. Er wird wieder **“heil”**, das bedeutet **“ganz”** oder **“vollkommen gesund an Körper, Geist und Seele”**.

Die Zustände die z.Zt. viele erleben, haben mit diesem Heilungsprozess zu tun. In den letzten Jahrzehnten war zu beobachten, dass die göttliche Kraft immer stärker wurde. Sogar die NASA hat festgestellt, dass ein Energiestrahle von unserer Zentralsonne auf die Erde gerichtet ist und dass die Energie ständig steigt. Manch einem, der an **“alten Strukturen”** festhält, wird das zu viel. Diese Kraft beinhaltet Heilung, Liebe, Frieden und Vollkommenheit. In der Homöopathie gibt es den Begriff der **“Erstverschlimmerung”**. Auch Bruno Gröning sprach von einem Reinigungsprozess, wenn der Mensch die göttliche Ordnung wieder in sich aufnimmt. Ja. Wir sind es

die diese Ordnung wieder aufnehmen müssen. Das muss unser eigener Wunsch und Wille sein. Das kann und darf Gott nicht für uns machen. Wir selbst nur können diesen ersten Schritt auf Gott zu gehen. Dann kommt er uns mit ausgebreiteten Armen entgegen.

Diese Reinigung ist wichtig und muss sein. Manchmal spüren wir Sie gar nicht, aber oft tut sie richtig weh. Aber haben wir keine Angst, wenn es so ist. Wenn der geistige Müll aus unserem Geist, unserer Seele und unserem Körper hinausbefördert wird, so gibt es so manchen Widerstand. Je mehr wir uns dagegen wehren, falsche Gewohnheiten und Sichtweisen aufzugeben, umso länger dauert der Reinigungsprozess. Aber Gottes Kraft ist stärker und wirft jede Unvollkommenheit aus unserem Körper hinaus, wenn wir uns dafür öffnen. Letztendlich läuft alles über unseren Körper. In ihm spüren wir, wie letztendlich nach der Reinigung wieder Leben, Liebe, Frieden und Freiheit einziehen und uns glücklich machen. Das ist Gott. An diesen Früchten erkennen wir, dass es Gott ist der da wirkt.

Wenn unser Herz verhärtet war (meistens geschieht das um uns zu schützen), muß es erst "geknackt" werden. Erst wenn das Herz offen ist und wieder fühlt, kann das Neue überhaupt entstehen. So sind auch die Zustände die z.Zt. auf der Erde sind zu verstehen. Das Übel muss uns erst bewusst werden, um schließlich hinausbefördert zu werden. All die Unsinnigkeiten, Täuschungen und Lügen die jetzt sichtbar werden, schaffen Bewusstheit und brechen die alten und falschen Strukturen auf.

Es ist ein bisschen wie in dem Märchen "**Des Kaisers neue Kleider**". Alle Menschen machen mit, als die Betrüger dem Kaiser unsichtbare Kleider aufschwätzen, weil sich niemand blamieren wollte und als Einziger dort steht und die Wahrheit ausspricht. Heute haben wir genau so eine Situation. Wer ist schon gerne der Erste oder Einzige der sagt, dass die Sachlage eine ganz andere ist. Jeder der das mal gemacht hat, wird wissen, wie einen die anderen verachten. Deswegen habe ich selbst z.B. auch oft den Mund gehalten. In dem Märchen kommt die Wahrheit erst ans Licht, als ein kleines, unmündiges Kind das befreiende "**Der Kaiser hat ja gar nichts an**" sagt. Und plötzlich trauen sich auch alle anderen zu dem zu stehen, was sie wirklich sehen. So ähnlich wird es irgendwann auch mit den Lügen unserer Zeit geschehen, da die Lüge niemals auf Dauer Bestand hat.

Mag es z.Zt. auch so aussehen, als würde alles immer schlimmer werden, so sollten wir die Wahrheit und den Wandel der z.Zt. geschieht, nie aus den Augen verlieren. Halten wir das Licht weiter hoch. Das Böse verfängt sich immer in den eigenen Netzen. Es kann sein, dass alles noch extremer wird. Es wird vermutlich so lange gehen, bis das Böse sich in seiner ganzen Hässlichkeit offen zeigt, so dass sich schließlich alle Menschen entscheiden können, wo sie hinwollen.

In dem Bild "**Heilung der Herzen**" sehen Sie Jesus, wie er die gebrochenen Herzen heilt. Wir können mit all unseren Schwierigkeiten zu ihm kommen. Ist das Herz gebrochen, so ist das die Möglichkeit, dass dadurch das Neue geboren werden kann. Auch wenn wir noch so verzweifelt sind, sollten wir immer wieder in die Stille gehen und mit unserem gebrochenen Herzen zu Gott gehen und ihm alles anvertrauen was uns bewegt. Er kennt unseren Weg. Er weiß was zu tun ist. Er kann uns helfen und er **WILL UNS HELFEN!!! IMMER!!!** Das müssen wir unbedingt wissen!!!

Denken Sie nicht, Sie hätten ein schlechtes Karma oder ähnliches und deswegen würde es bei Ihnen nicht funktionieren. Damit unterwandern Sie selbst das Vertrauen zu Gott. Gehen Sie einfach in Ihrem Herzen zu ihm, voll Vertrauen, wie ein Kind und bitten Sie Ihn, Ihnen zu helfen. Egal was es für eine Situation ist. Er wird Ihnen Hilfe zukommen lassen. Das **Wie**, das muss uns nicht kümmern - wir müssen nur wissen, **dass er es tut**. Jesus sagte, **“Und alles, was ihr bittet im Gebet, so ihr glaubet, werdet ihr's empfangen”**. Das sollten sie ernst nehmen und darauf vertrauen, denn das ist **WAHR**. Gott sitzt immer am längeren Hebel, auch wenn es oft nicht danach aussieht.

In letzter Zeit hat mich ein Gedicht von Paul Gerhard sehr berührt. Es heißt: **Befiehl Du Deine Wege** und beschreibt die Nöte des Menschen, die er durch sein Vertrauen in Gott überwinden kann. Paul Gerhard hat zur Zeit des 30-jährigen Krieges, selber sehr viel Leid erlebt und aus dieser Erfahrung heraus das Gedicht geschrieben. Er weiß also wovon er spricht. Hier sind 3 der 12 Strophen:

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege, des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken Luft und Winden, gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt!
Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt,
mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit,
so wirst du schon erblicken, die Sonn der schönsten Freud.

Wird's aber sich befinden, dass du ihm treu verbleibst,
so wird er dich entbinden, da du's am wenigsten glaubst;
er wird dein Herze lösen, von der so schweren Last,
die du zu keinem Bösen, bisher getragen hast.

Und so ist es auch. Gott weiß, was zu tun ist. Wenn wir der Wahrheit und Gott in uns treu bleiben und z.B. vor Entscheidungen stehen, die uns den Job kosten können, so weiß er, wie er uns erhalten kann. Vielleicht ist es Zeit den Job zu wechseln. Übergeben wir ihm die volle Kontrolle über unser Leben und vertrauen ihm, dass er weiß was zu tun ist. Dann wird er uns durch alle Täler und Prüfungen sicher führen. Er weiß **“wo unser Fuß gehen kann”**, wie Paul Gerhard es sagte, heute, genauso wie zu Jesu Zeiten. Es ist oft einfacher für andere zu glauben, aber wenn man selber im Tal der Verzweiflung steht, sieht es oft ganz anders aus. **Dann heißt es - Durchhalten.**

Ein Freund von mir hatte einmal einen Traum. Alles war stockfinster. Plötzlich fasste ihn jemand an den Schultern und drehte ihn um. Und auf einmal konnte er das Licht sehen, dass die ganze Zeit hinter ihm geleuchtet hatte. Er verstand: **Ich muss umkehren**. Den Blickwinkel ändern. Wir sollen umkehren. Zurück zu Gott.

In dem Traum ging er weiter und sah die ganze Zeit das Licht, bzw. die Sonne vor sich. Irgendwann ging es aber abwärts in ein Tal, wo er die Sonne nicht mehr sehen konnte. Wieder war es dunkel. Aber er wusste: **“Ich muss die Richtung halten. Ich weiß ja wo die Sonne ist.”** Irgendwann ging es wieder aufwärts und schließlich konnte er auch das Licht wieder sehen.

Dieser Traum passt so wunderbar in unsere Zeit. Jetzt ist die Zeit in der wir **“Richtung halten müssen”**. Auch wenn es finster ist, ist das Licht Gottes da. Lassen wir uns nicht beirren, weil alle rundherum anders denken. Die Wahrheit kann man fühlen. Sie ist wie die Sonne in dem Traum.

Gott will unsere Herzen und alles was aus den Fugen gerate ist heilen. Dafür müssen wir es ihm aber auch übergeben. Es loslassen. Wenn wir Schwierigkeiten auf der Arbeit haben, schimpfen wir nicht über die Kollegen, sondern halten die Wahrheit, die Liebe und den Frieden hoch, dass die Wellen der Finsternis das Licht nicht auslöschen können. Unsere Mitmenschen brauchen dieses Licht genauso und werden es irgendwann wieder ergreifen können.

In den Prophezeiungen wird immer wieder von Zeiten der Drangsal gesprochen. Auch jetzt ist für viele Menschen so eine Zeit angebrochen. Wenn wir aber den inneren Frieden haben, kann rundherum los sein was will. Es erschüttert uns nicht mehr, auch wenn es weh tut, weil wir Gottes Liebe spüren und gewiss sind, dass er bei uns ist und uns durch diese Zeiten hindurchführt.

Das bedeutet **“Richtung halten”**.

Letztes Jahr, als der erste Lockdown war, hatten wir auch so eine Phase. Ich machte mir solche Sorgen, wie es weitergehen sollte, da wir keinerlei Einnahmen mehr hatten, so dass mir innerlich immer enger wurde. Schließlich setzten wir uns zum Gebet hin und sagten: **“Lieber Gott, Du erhältst das ganze Universum, und alles was es gibt. Bitte erhalte auch uns und hilf uns in dieser Situation.”** Dann blieben wir einfach nur in der Stille und fühlten, wie Gottes Frieden uns erfüllte. Danach ließen wir alles los und wussten, dass Gott sich um die **“Angelegenheit”** kümmern würde. Und tatsächlich. Nach wenigen Tagen ergab sich dann ganz unerwartet eine Situation, durch die wir aus dieser Notlage befreit wurden. So liebevoll, war das Ganze, wie nur Gott es wirken kann.

Solche Erfahrungen haben wir schon oft machen dürfen. Erst beten und sich von allem befreien, was einen bedrückt. Dann den Frieden empfangen und loslassen im Vertrauen, dass Gott helfen wird. Wichtig ist immer in der Ruhe zu bleiben. Keine Sorgen, keine Ängste, keine Krankheitsgedanken o.ä. zulassen, sondern voll Vertrauen Gott bitten und sich von ihm führen lassen. So erlangt der Mensch Heilung als göttliches Geschenk.

Lassen Sie ihr Herz heilen von der so schweren Last. In diesen Zeiten ist uns Gott so nah wie sonst nicht, da unsere Herzen **“geknackt”** werden, damit das Neue darin hervorkommen bzw. geboren werden kann.

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen eine von Gott gesegnete Zeit,
in der Sie die Heilung ihres eigenen Herzens
und Gottes Liebe in Ihrem ganzen Leben erleben dürfen.

Sie sind von Gott geliebt. So wie sie jetzt sind!!!
Er mag Sie so wie sie sind! Haben Sie einfach Vertrauen!!!

Verbunden in der Liebe zu Gott, unserem geliebten Vater
Ihr Hans Georg Leiendecker

Heilung der Herzen



© Hans Georg Leindecker

Affirmation:

***Voll Vertrauen wende ich mich an Gott in mir
und bitte um die vollkommene Heilung meines Herzens***

Gottes Wille ist bestimmt;

Gott will, dass dem Menschen geholfen wird,
so er erkannt hat, dass das Böse ihn herabgewürdigt.
Gott hilft ihm, Gott führt ihn, und Gott verzeiht auch.

Bruno Gröning